

## Museum „Natur und Mensch“, Außenstelle Greding

Leitung: Roland Joos  
Öffnungszeiten des Museums: Sa 13 - 16 Uhr  
So 14 - 17 Uhr  
von Palmsonntag bis 2. Advent,  
sonst nach Vereinbarung:  
Tel. (08463) 1731 (Joos)  
oder (08463) 90420 (Stadt)  
Adresse: Marktplatz 8  
91171 Greding

Das Jahr 1995 kann wiederum mit einigen erfreulichen Meldungen aus unserem Museum aufwarten. So konnte im abgelaufenen Jahr ein neuer Besucherrekord verzeichnet werden. Die Besucherzahl stieg gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 1993 von 3718 auf 3821 Personen. Leider konnte die angepeilte Zahl von 4000 Besuchern nicht erreicht werden. Der Besuch erhöhte sich gegenüber 1994 (3140 Personen) um 681 Gäste. Erreicht wurde diese Summe mit 74 Öffnungstagen sowie 5 Sonderführungen. Dazu benötigten wir 267 Öffnungsstunden. Zudem waren wir das einzige Museum im Landkreis Roth, das im Jahr 1995 keinen Besucherrückgang verzeichnen mußte. Dabei hatten wir keine Mark für irgendwelche Werbemaßnahmen ausgegeben. Besondere Vorteile sind für uns in Greding die Markttag und das Altstadtfest. So besuchten allein am Gredinger Altstadtfest 553 Personen unser Museum. Weitere besucherträchtige Tage waren der Jakobimarkt (23.7.95) mit 251 und der Trachtenmarkt (3.9.95) mit 503 Besuchern.

Am 3.9.1995 konnte der 50000. Besucher seit der Eröffnung des Museums im Jahre 1976 in unseren Mauern begrüßt werden. Es war Rainer Schmelzeisen aus Fernwald bei Gießen. 2. Bürgermeister Dietmar Träger und der Verfasser überreichten dem Gast einen Greding-Krug zur Erinnerung an seinen Besuch.

Weitere besondere Besucher konnten in unserem Museum begrüßt werden. So besichtigte Prof. Brenner aus Essing mit 10 weiteren Personen die Ausstellungsräume. Der Hamburger Prof. Ziegert (Archäologie) interessierte sich mit seinen Studenten besonders für Euerwanger Funde.

Ein besonderer Höhepunkt im abgelaufenen Jahr war das Museumsfest für Kinder und Jugendliche. Ca. 220 Besucher ließen sich diese Veran-

staltung nicht entgehen. Zugleich war dieser Vorführtag die bestbesuchte Veranstaltung im Rahmen des Gredinger Ferienprogramms. Wiederum konnten hierzu zahlreiche Handwerker für kostenlose Vorführungen gewonnen werden. Diesmal zeigte Ludwig Weiß, wie früher die Schuhe repariert wurden, während Edeltraud Herrler mit den Kindern töpferte und Frau Schwarz (Thalmässing) in der Bauernstube das Spinnrad vorführte. Dazu spielte die Stubnmusi



Besuch von Bürgermeister Heiß (rechts) beim Museumsfest.



Museumsfest: Gäste versuchen sich am Steigen auf der Drahtseilleiter.

Schraufstätter aus Enkering. Besonders gut kam die Herstellung von Spiegeln an. Für die Kleinsten war eine besondere Attraktion das Fossilien-Suchen. Die Fa. Kühnlein hatte dazu aus den Eichstätter Steinbrüchen extra Steinquader herangeschafft, aus denen die Platten herausgelöst werden konnten. Die Ingolstädter Höhlenfreunde unter Leitung von Peter Timer führten im Museumsinnenhof das Abseilen in Höhlen vor. Selbstverständlich konnten die Mutigen unter den Besuchern selbst ihr Können unter Beweis stellen. Weitere Vorführungen waren das Erstellen von Blaudrucken mit Modellen aus dem Jahre 1807 und die Fossilbegutachtung mit der Lupe. Die ganz Kleinen konnten sich noch an der Vorführung einer mit Uhrwerk betriebenen Märklin-Eisenbahn von 1935 erfreuen.

Leider mußte eine Vorführung ausfallen, weil die dafür vorgesehene Person von der NHG trotz Zusage nicht erschienen war.

Neben den Vorführungen konnten Kinder und Jugendliche an einem Rätsel teilnehmen, wobei der erste Preis jeweils ein Rundflug war. Die Gewinner kamen aus Nürnberg und Obermässing. Ein Sachpreis ging sogar bis nach Schwetzingen.

1. Bürgermeister Otto Heiß übergab bei einem Besuch der Veranstaltung dem Museumsleiter einen Scheck als Anerkennung der Stadt Greding. Neben der Lokalpresse berichtete auch das Ingolstädter Lokalfernsehen „IN-TV“ in seiner Nachrichtensendung „Teleschau“ über die Gredinger Museumsveranstaltung.

An dieser Stelle soll allen Helfern und Firmen für ihren kostenlosen Einsatz herzlich gedankt werden. Das Museumsfest soll in zweijährigem Turnus weiter stattfinden.

Nach Planungen des Verfassers sollen in Zukunft drei weitere Räume um den romantischen Innenhof des Museums neu für unsere musealen Zwecke verwendet werden. Die Stadt Greding als Hausherr genehmigte unser Ansinnen und stellte zwei ABM-Kräfte zur Innenrenovierung von zwei Räumen zur Verfügung. Darüberhinaus genehmigte der Stadtrat einen finanziellen Zuschuß für den Kauf von benötigtem Lampenmaterial und sonstigem Zubehör. Die Restfinanzierung wird, da der Zuschuß weit unter dem benötigten Rahmen liegt, von der Höhlen- und Karstgruppe Greding e.V. übernommen. Eine Spendenaktion bei den Gredinger Geschäftsleuten soll helfen, die angespannte Kassenlage etwas zu erleichtern.

Erstmals seit die Höhlen- und Karstgruppe Greding e.V. die Aufsicht über das Museum übernommen hat, versuchte der Verfasser Geld für den Ankauf von Gegenständen zu sammeln. Diese Aktion, die sich nur auf wenige Firmen beschränkte, konnte als absolut positiv bewertet werden. Es blieb sogar ein geringer Betrag, der als zweckgebunden gilt, übrig. Dieser Überschuß soll als Grundstock für die Erstellung eines kleinen Museumsführers verwendet werden.

Von der Versicherungsagentur Otto Regensburger erhielten wir drei guterhaltene Wandvitrinen geschenkt. Mit einer Vitrine soll der wenig attraktive Eingangsbereich des Museums neu gestaltet werden. Die beiden anderen werden in den neuen Räumen ihren Platz finden.

### **Veränderungen im Museum**

Der Schaukasten, in dem bisher Leitfossilien, hallstattzeitliche Keramikwaren und neolithische Gegenstände ausgestellt waren, wurde umgestaltet. Durch die Anbringung eines Hängeschranke wurden die drei Fachrichtungen getrennt.

Die Keramikgegenstände und die neolithischen Exponate werden darin vorübergehend ausgestellt. Dieses Provisorium bewirkt, daß der Ausstellungsraum 4 nur noch den Themen Geologie und Speläologie gewidmet ist. Damit kommt man dem Wunsch des Verfassers nach, daß das Gredinger Museum immer mehr zu einer fachorientierten Ausstellung wird und der heimatkundliche Teil nur noch einen Rahmen abgibt.

Des weiteren wurde der ehemalige Aktenschrank in zwei Vitrinen umgewandelt. Für den Umbau und die Gestaltung zeichnet die Familie des Verfassers verantwortlich. In diesen Vitrinen sind ausschließlich Fossilien aus dem Jura-Bereich (Solnhofener Plattenkalke aus dem Malm) untergebracht. Dabei wurde darauf geachtet, daß der Aufbau eher zur Einführung in unsere geologischen Verhältnisse gedacht ist, als für eine fachliche Spezialisierung. Dafür sind die diversen Museen in Eichstätt und Solnhofen zuständig. Um dem Besucher eine klarere Orientierungshilfe zu den verschiedenen Abteilungen zu geben, wurde ein neues Beschriftungssystem begonnen. Alle Abteilungen erhielten dazu eine Beschriftung in jeweils anderer Farbe.

### Neuerwerbungen und neue Leihgaben

Mit den obenerwähnten Spenden wurde eine Fossilplatte mit Kleinkrebsen und ein Schrank zur Darstellung der Ausgrabungssituation vom Gredinger OBI-Baumarkt (Febr./März 1995)

angeschafft. Weiter wurden Kleinteile zur Ausstattung der Bauernstube angekauft.

Als besondere Leihgabe kam eine Platte aus dem Solnhofener Steinbruchgebiet hinzu. Die von Josef Bauernfeind, Greding, zur Verfügung gestellte Platte zeigt über 30 Knochenfische der Gattung *Leptolepides sprattiformis*.

Der Verfasser kaufte weitere Fossilien auf, so z.B. den Pfeilschwanz (*Mesolimulus walchi*) und ein besonders schönes Exemplar von *Gyrodus macrophthalmus*. Diese wurden aus dessen Privatkasse bezahlt und dem Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

### Sonstiges

1995 wurde erstmals eine komplette Inventarisierung in Angriff genommen. Die vom Museumsgründer existierende beschränkte sich nur auf die von ihm eingebrachten Exponate. Zugleich wurde versucht, einen Eigentumswert zu schätzen, nach dem die Versicherungssumme in Zukunft abgeschlossen werden soll. Mit der Fertigstellung wird 1996 gerechnet.

Die Museen des Landkreises Roth bringen im Frühjahr 1996 einen gemeinsamen Museumsprospekt heraus, an dem sich auch unser Museum beteiligt. Die Kosten hierfür übernimmt die Stadt Greding.

In der abgelaufenen Saison konnten erstmals zwei neue Mitarbeiter für den Museumsdienst gewonnen werden. Wir hoffen, daß sich weiterer Zuwachs einstellt, damit sich die Last der Museumsdienste besser verteilt.

Eine traurige Meldung traf uns kurz vor Jahres-schluß: **Herbert Werner**, unser Vereinsmitglied und langjähriger Schriftführer der Höhlen- und Karstgruppe Greding e.V., der auch stets zu Diensten im Museum bereit war, verunglückte am 27. Dezember bei einem Verkehrsunfall tödlich. Mit ihm verloren wir einen zuverlässigen Helfer.



Die neue Fossilvitrine.

Fotos: Roland Joos

Roland Joos

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [1995](#)

Autor(en)/Author(s): Joos Roland

Artikel/Article: [Museum „Natur und Mensch“, Außenstelle Greiding 117-119](#)